

↓ 1 Seite 6
„Wo es mir gut geht.“
Orte, Freizeit, Alltag ♦ „Wo es mir gut geht“
 – *Jugendliche berichten* ♦ nachfragen: den
 „Lieblingsort“ herausfinden, mit Hilfe von
 Stichwörtern einen Text vortragen ♦ über
 eine Reise berichten ♦ Brainstorming, Mind-
 mapping, ein individuelles Vokabelheft führen,
 Texterschließung: Informationen entnehmen ♦
 lokale Präposition + Genitiv, lokale Relativ-
 pronomen, Verben + lokale Präposition, lokale
 Verb-Substantiv-Fügungen, Register: persön-
 licher Brief

↓ 2 Seite 22
Burger oder Buttermilch?
Ernährung, „Fastfood“ und die Folgen ♦
Interviews im Schnellrestaurant, vom
Hamburger zum Regenwald: Auszüge aus
einem Sachbuch für Jugendliche, „Test“:
„Was für ein ‚Essertyp‘ sind Sie?“ ♦ zum
 Essen einladen: Vorschläge(n) zustimmen/
 ablehnen, eine Umfrage durchführen und
 auswerten, Fragen ausweichen/Antworten
 verweigern, argumentieren/diskutieren ♦
 Meinungen zu Thesen, Sprichwörtern und
 anderen „Weisheiten“ ♦ Schaubilder/Statist-
 tiken auswerten, Texte als Argumentations-
 hilfen verwenden, Anregungen zum Wörter-
 heft ♦ einladen, ablehnen, ausweichen, „Zeit
 gewinnen“, Maßangaben / Zahlenverhält-
 nisse + Genitiv, „während“ als vergleichende
 Konjunktion, wegen + Genitiv

↓ 3 Seite 43
Die Unersetzbaren
Verwandtschaft, Schicksale ♦
 „Die Unersetzbaren“ – eine Reportage ♦ Ver-
 mutungen, jmdm. im Gespräch widersprechen/
 zustimmen ♦ über eine Person schreiben,
 Bildbeschreibung ♦ Texterschließung: Haupt-
 und Nebeninformationen unterscheiden,

Frage-Brainstorming als Strukturierungshilfe
 für Schreibaufgaben, „Schreibtipps“, Hilfen zur
 Bildbeschreibung, Anregungen zum Wörter-
 heft ♦ Umgangssprache, „Jugendsprache“ und
 Anglizismen, Wortbildung: Substantive, heftig
 und „gemäßigt“ widersprechen

↓ 4 Seite 57
Chemisches Gewitter
Gefühle, Beziehungen, Liebe als chemischer
Prozess ♦ *Liebesgedichte (Goethe, Morgenstern*
u. a.), „Chemie der Liebe“ – Reportage ♦
 Verliebte – ein Erfahrungsaustausch, über
 Sprichwörter sprechen, Bilder als Sprech Anlass:
 eine Geschichte erzählen, Telefongespräche
 führen ♦ Schaubild als Schreibanlass ♦ einen
 Text mit Hilfe einer Textkarte verstehen,
 Anregungen zum Wörterheft ♦ temporale
 Konnektoren, Konnektoren: Grund – Folge,
 Präpositionen, telefonieren

↓ 5 Seite 72
Übergänge
Schule, Studium, Berufsausbildung,
Lernen, Arbeiten ♦ „Reif fürs Leben?“,
 „Im Zwiespalt zwischen Stress und Pause“ –
 Reportagen ♦ Fotos als Sprech Anlass,
 Meinungsaustausch, Diskutieren: Schul-
 abschlüsse, Kurzvorträge ♦ Brainstorming
 als Hilfe zur Bildbeschreibung, Texter-
 schließung: Informationen und Meinungen
 unterscheiden ♦ Genitiv, Redemittel: Vortrag

↓ 6 Seite 83
Surfen im Internet
Computer, Datenaustausch ♦ „Verschollen im
 Internet“, „Keine Angst vor Chaos“ – Reporta-
 gen ♦ Erfahrungsaustausch: Computerwelt,
 Rollenspiel: kritisch nachfragen, „Tennis-
 match“ – Einer gegen alle: ein Diskussionsspiel

◆ Texterschließung: Informationen und Wertungen unterscheiden, Mindmapping zur Vorbereitung einer Diskussion ◆ Verben + Dativ, Präpositionen

Diskussion mit Stichwortgerüst vorbereiten ◆ adversative Konnektoren, Vermutungen ausdrücken, Register: formeller Brief, das kausale „lassen“

↓ 7 Seite 95
Lesen

Lesegewohnheiten: „Leseratten“ und „Lesemuffel“, Quiz: deutschsprachige Nachkriegsliteratur, eine Kurzgeschichte interpretieren/Merkmale einer Kurzgeschichte ◆ Textauszüge (Süskind, Handke, Frisch, Biermann, Borchert), Walter Jens: Bericht über Hattington (Kurzgeschichte) ◆ über Lesegewohnheiten sprechen, eine Kurzgeschichte interpretieren ◆ „Die Zukunft des Buches“ – Stellungnahme ◆ einen Text interpretieren: Inhalt, Sprache, Aufbau, Brainstorming zur Vorbereitung des Schreibens, Strukturierung einer Stellungnahme ◆ Wortbildung mit dem Wortstamm, Substantive, Verben, Adjektive bilden, temporale Angaben, „literarisches“ und „Alltagsdeutsch“, Präteritum: unregelmäßige Verben, Redemittel: Textinterpretation

↓ 9 Seite 130
Ade, Hotel Mama

Wohnen, „Wohntypen“ ◆ „Ade, Hotel Mama“ (Reportage), H. Hesse: Der Steppenwolf (Roman) ◆ eine Person beschreiben (Bildbeschreibung), Diskutieren: seine (Wohn-) Bedürfnisse vertreten, Rollenspiel: Mieter und Vermieter, Kurzvortrag ◆ „Der ideale Nachbar“, Antwort auf eine Wohnungsanzeige ◆ Brainstorming zum Kurzvortrag ◆ Redemittel: Vor- und Nachteile abwägen

↓ 10 Seite 145
Gemalte Fensterscheiben

Wozu sind Gedichte da? ◆ Lyrik von Goethe, Enzensberger, Morgenstern, Uhland, Kirsch, Tucholsky ◆ Erfahrungsaustausch: Lyrik ◆ Gedichte lesen, verstehen und interpretieren ◆ „dichten“

↓ 8 Seite 114
Dazugehören

in der Fremde: Aupairs, türkische Fußballspielerinnen in Berlin, fremd sein und Sprache, multikulturelle Gesellschaft ◆ Aupairmädchen erzählen über die Bundesrepublik (Interviewauszüge), In der Fremde – Zwei Fallbeispiele, Peter Bichsel: Hören und Dazugehören (Glosse), David Simo, Daniel Cohn-Bendit, J. W. v. Goethe über die multikulturelle Gesellschaft ◆ die „Lupe“: über einen Begriff sprechen, Meinungen bewerten, sich in die Rolle anderer versetzen – ein Gedankenspiel, Erfahrungsaustausch: Fremde, Diskutieren, die multikulturelle Gesellschaft ◆ einen Dialog schreiben, formeller Brief: Aupairvermittlung, persönlicher Brief: Sich bedanken ◆ eine

↓ Seite 165
Grammatik

- *Hätte – getan:*
Der Konjunktiv II:
 - Funktionen und Formen
 - Grammatik untersuchen – Grammatik systematisieren, Übungen und Aufgaben
- *Hätte – getan – werden – müssen:*
 - Vorgangspassiv, Zustandspassiv, Passiversatzformen
 - Grammatik untersuchen – Grammatik systematisieren, Übungen und Aufgaben